

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 259.

Halle, Dienstag den 6. November
Hierzu zwei Beilagen.

1855.

Deutschland.

Berlin, d. 3. November. Se. Maj. der König haben geruht, den von Neuem bei Allerhöchstdenselfen als außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister Sr. königlichen Hoheit des Großherzogs von Hessen beglaubigten Grafen Carl von Schlik, genannt von Görs, gestern Morgen im hiesigen Schlosse in einer Privat-Audienz zu empfangen und aus dessen Händen gleichzeitig das Doppel-Schreiben für den bisher am hiesigen Hofe beglaubigten Großherzoglich hessischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister Grafen von Solms-Laubach entgegenzunehmen.

Heute früh nach 9 Uhr fuhren der König und die königlichen Prinzen mit einem zahlreichen Jagdgefolge mittelst Extrazuges von Potsdam bis Behrendorf, von wo sie sich zur Hubertusjagd nach dem Grünewalde begaben.

Das Gesez vom 14. Mai d. J. über die Beschränkung der Zahlungsfähigkeit mittelst fremden Papiergeldes enthält im §. 4 den ausdrücklichen Vorbehalt, dasselbe im Wege landesherrlicher Verordnung für solche Gebietstheile des Preussischen Staates außer Anwendung zu erklären, in welchen dessen strenge Durchführung nach den obwaltenden Verhältnisse zu einer besondern Erschwerung führen würde. In dieser Lage befinden sich die Kreise Schleusingen und Ziegenrück und die Stadt Bennedissen der Provinz Sachsen, sowie die von Waldeckischem und Lippe-Deinoldischem Gebiet umgebenen Gemeinde-Bezirke Luegde und Hargberg der Provinz Westphalen (Regierungs-Bezirk Minden). Wie wir verlässlichen Mittheilungen entnehmen, stehen demgemäß Anordnungen bevor, welche dem ausnahmsweisen Lokalbedürfnis jener Gebietstheile eine entsprechende Berücksichtigung gewähren. (Dr. C.)

Das Ober-Tribunal hat in einem Erkenntnisse vom 15. v. M. angenommen, daß die Bestimmung des Vorstuh-Gesezes, wonach es den Mühlenbesitzern bei 20–50 Vhr. Strafe unterlagt ist, den Wasserstand über die durch den Marktsahl festgesetzte Höhe aufzustauen, auch dann Anwendung findet, wenn der Wasserstand auf Grund der allgemeinen Gewerbe-Ordnung im Verwaltungswege regulirt worden ist. — In einem andern Erkenntnisse hat sich das Ober-Tribunal ausföhrlicher über die Kriterien des „Strafbaren Versuchs“ von Verbrechen oder Vergehen ausgesprochen. Beide Urtheile sind im Justiz-Ministerialblatt abgedruckt.

Die neueste Nummer des Justiz-Ministerialblattes enthält in ihrem amtlichen Theile eine allgemeine Verfügung des Ministers für Handel u. über die Ausführung des Gesezes, betreffend die Befreiung der Städte von der Verbindlichkeit zur Tragung der Criminalkosten. Den Regierungen wird darin aufgegeben, die Baubeamten ihres Departements anzuweisen, daß sie den Requisitionen, welche die Gerichte zur Ausführung des Gesezes ihnen zugehen lassen, so schleunig als möglich zu entsprechen haben. Den Gerichtsbehörden ist hiervon durch eine Verfügung des Justizministers vom 26. v. M. Mittheilung gemacht.

Der ursprünglich sich auf 115,434 Vhr. belaufende Fond für die Märzvermündeten und die Hinterbliebenen der Märzgefallenen beträgt gegenwärtig nur noch 30,496 Thaler. Die Revision der von der Armendirection, welche den Fond statutenmäßig verwaltet, gelegten Rechnungen ist kürzlich erfolgt und hat zu keiner Erinnerung Veranlassung gegeben.

Zwischen England und Dänemark sind seit kurzem über die Anlegung eines unterseeischen Telegraphen zwischen der britischen Nordsee-Küste und der Westküste von Jütland Unterhandlungen im Gange. Wie es scheint, gedenkt man in Kopenhagen das Ergebnis derselben erst abzuwarten, bevor die Verständigung mit Preußen über die Verbindung der dänischen mit den diesseitigen Telegraphenlinien in förmlicher Weise eingeleitet wird.

Von Seiten der schwedischen Regierung war in einem Erlaß vom 4. December 1854 die Zollfreiheit für Wolle aller Art und zwar mit

dem Beginne des folgenden Jahres ausgesprochen. Durch eine neue im vorigen Monat erlassene Verfügung erklärt die Regierung zu Stockholm, daß schon jetzt die Wolle von der Einfuhr-Abgabe befreit sein soll.

Der im Wahlbezirk Stadt Danzig, Landkreis Danzig und Kreis Berent zum Hause der Abgeordneten gewählte Kommerzienrath H. Peyer hat die auf ihn gefallene Wahl abgelehnt. Es war dies die einzige Wahl in Danzig, die als „konservativ“ bezeichnet wurde.

Stettin, d. 2. Nov. Die kürzlich erwählte Petition aus Hinterpommern an den Ober-Kirchenrath, um die Geistlichen von der Theilnahme an der Landesloge (Freimaurerei) fern zu halten, hat bereits dadurch ihre Erledigung gefunden, daß die hohe Kirchenbehörde in einem Bescheide an das hiesige Consistorium jene Petition zu einer allgemeinen den Bittstellern entsprechenden Anordnung für nicht geeignet erklärt, dagegen wird es dem Generalsuperintendenten überlassen, durch persönliche Einwirkung die Angelegenheit zu ordnen. Im Königreich Sachsen hat die Agitation gegen den Freimaurer-Orden den Austritt sämtlicher activen Offiziere bewirkt. Im Gegenfag dazu ist es von Interesse, daß der Großherzog von Weimar und der König von Hannover Protectoren ihrer Landes-Logen sind. In Schweden ist gleichfalls der König Protector der dortigen Logen und es findet sich dort kaum ein einziger höherer Kirchen-Beamter, der nicht Mitglied der Loge wäre. Uebrigens hat die Anzahl der Logenbrüder in Preußen in neuerer Zeit einen namhaften Zuwachs gewonnen, doch lassen wir es dahingestellt, ob diese wachsende Theilnahme für den Orden mit den Anfeindungen desselben in Verbindung steht. (Sflee-3ig.)

Hannover, d. 3. November. Heute ist nachstehende königliche Proklamtion erschienen:

Georg der Fünfte etc. Wir finden Uns in Gnaden bewogen, die allgemeinen Stände des Königreichs nach den Bestimmungen Unserer Verordnung vom 1. Aug. d. J. betreffend Publikation des Bundes-Beschlusses vom 19. April 1855 etc. kraft dieses zu berufen. Wir haben verfügt, daß demgemäß die erforderlichen Wahlen eingeleitet und vollzogen werden, und behalten Uns vor, den Zeitpunkt der Eröffnung des Landtages demnachst zu bestimmen. Gegeben Hannover, d. 1. Nov. 1855. Georg, Rex. v. Brandis. v. Borfmer. v. d. Deden. v. Borries. Sr. Platen-Hallermund.

Die Wahlen müssen nun sofort vorgenommen werden; die vorbereitenden Maßregeln dazu waren schon in den letzten Wochen in den Land-Wahlbezirken getroffen.

Orientalische Angelegenheiten.

Vom Kriegsschauplatz.

Eine neuere russische Depesche meldet: „Am 1. November sind alle Linien-Schiffe der feindlichen Flotte, die bei Kiburn lag, in See gegangen. Aus der Krim nichts Neues bis zum 31. October.“

Die „Wiener Zeitung“ theilt vorstehende Depesche in folgender Fassung mit: „Die Linien-Schiffe, welche einen Theil der feindlichen vor Kiburn stationirt gewesen Flotte ausmachen, sind am 20. October (1. November) in die hohe See gegangen. Die kleinen Fahrzeugen haben ihre frühere Position inne. Bis zum 31. October Abends ist in der Krim nichts Neues vorgefallen.“

Nach den Berichten, welche in den letzten Tagen in Wien eingelaufen sind, war man auf große Ereignisse auf dem Kriegsschauplatz im südlichen Rußland gefaßt. Es wird neuerdings bestätigt, daß der Großfürst Konstantin entschlossen sein soll, im Vereine mit General Totleben persönlich die Vertheidigung von Nikolajew zu leiten, und daß General Lüders das Kommando von Gherfon übernommen hat. Die Reserve-Division, welche bisher in Gherfon gewesen, ist nach Perekop verlegt worden und bereits dort angekommen, und nach Gherfon sind die disponibeln Druschinen der Reichswehr detachirt, welche laut Ukas des Kaisers der Süd-Armee unter Befehl des Generals Lüders zugestelt worden waren. Die Befestigung von Nikolajew hat eine eben so ansehnliche als bedeutungsvolle Verstärkung durch die Genie- und Artillerie-Truppen bekommen, welche

aus Nord-Sebastopol dorthin verlegt wurden. — Vor Eupatoria sammelt sich ein ansehnlicher Heil der verbündeten Flotte, während aber auch gleichzeitig das Kavallerie-Korps des Generals Schabelsky und die neu angekommenen Garde-Grenadiere sich der festen Position der Allirten immer mehr nähern. Das von den Franzosen niedergebrannte Caf soll nach den letzten Berichten, die aus Eupatoria, d. 30. Oct., datiren, bereits wieder von den Russen besetzt sein, während die Allirten ihr Lager vor die Stadt abgebrochen haben und hinter den noch von Dmer Pascha errichteten Schanzwerken zurückgegangen sind. — An der Tschernaja scheint man jetzt mehr an das Winter-Lager, als an den Winter-Feldzug zu denken. Die ehemaligen Kaufgräben bei Sebastopol sind jetzt bereits vollkommen zugesüttet und all das kostbare Belagerungs-Material von dort nach Kamiesch gebracht. In Süd-Sebastopol sind nur einige Batterien armirt worden, welche nun die Kanonade mit den nördlichen Forts unterhalten.

Man meldet der „Deserr. Corresp.“ aus D'essa vom 26. Oct.: Mehrere Tage glaubte man hier selbst in den militairischen Kreisen, das in der That eine Landung der Allirten Truppen in der Nähe von Peresop stattgefunden habe. Sämmtliche Einentruppen, die sich hier befanden, wurden abgeschickt, um den Feind an Ort und Stelle zu empfangen. Heute wird die Landung bereits bezweifelt. In den letzten Tagen haben 4 Dampfer versucht, den Bug aufwärts zu fahren; sie hatten bereits zwanzig Werfte zurückgelegt, als sie durch am Ufer postirte Batterien zur Rückkehr genöthigt wurden. Die Bevölkerung von Nikolajeff und insbesondere die der freundlichen Gouvernementsstadt Cherson schweben noch immer in großer Besorgnis wegen eines feindlichen Ueberfalls. Der General-Lieutenant Korff ist seines Dienstes förmlich entlassen worden.

Erst mit der vor Kurzem in Marseille angelangten Post aus Konstantinopel vom 22. sind die ersten Korrespondenzen über die Einnahme von Kiburn in Paris und London angelangt; die bisher dort veröffentlichten Mittheilungen waren sämmtlich telegraphische. Die sehr umfassenden Berichte der „Times“ beginnen mit dem Abgange der Expedition aus der Krim am 7. Decbr. und schließen mit dem 19.; obwohl das Besendliche bereits bekannt ist, entnehmen wir denselben noch Folgendes:

D'essa wurde zum Sammelplatz für die Expedition bestimmt, um den Feind zu veranlassen, die Küstenplätze, auf die es eigentlich abgesehen war, zu entblößen und alle verfügbaren Truppen möglichst in dieser falschen Richtung zu konzentriren. Die Flotte ging bekanntlich am 7. von Kamiesch ab und erschien am nächsten Tage vor D'essa; Nebel und widrige Winde hielten die verbündeten Geschwader weit über den festgesetzten Termin vor D'essa fest. Am 14. endlich gelangte sie nach D'essa, wo man es für den einzuversenden Angriff bedurfte. Am 15. erfolgte die Landung der Truppen ohne den geringsten Widerstand. Die Truppen legten sofort Verschanzungen an, so weit der Zugang über dieselbe nicht schon durch die Schiffe von beiden Seiten gedeckt war, um jedem etwa von Cherson ausziehenden Entsatzkorps den Zugang abzuschneiden. Am 15. hatten die Kanonenboote aus dem Kinnan das Feuer eröffnet, am 16. konnte dasselbe aber nur sehr unvollkommen fortgesetzt werden, da die See wieder hoch ging. Am 17. erfolgte dann das Bombardement von der Seeseite, dessen Einzelheiten bereits aus den offiziellen Mittheilungen bekannt sind.

In Betreff der Kapitulation wird erzählt, daß der Gouverneur Sokhanowitsch zuerst den Seiten des zweiten Kommandanten Saranowitsch (?), eines Polen und einiger Artillerieofficiere Widerstand fand, welche behaupteten, daß man sich eine Woche lang halten könne und zuletzt das Pulvermagazin in die Luft zu sprengen habe. Inzwischen blieben letztere bei einem inmitten des Bombardements gehaltenen Kriegsrathe in der Minorität. Sokhanowitsch weinte, als er die Kapitulation unterzeichnete, und that bei dem Abzuge einige leidenschaftliche Ausrufe in russischer Sprache, welche nach den Dolmetschern etwa lauten: „Kiburn! Kiburn! Suwaroffs Ruhm und meine Ehre! Ich muß dich verlassen!“ Als der General aufgefordert wurde, ein Pfand zu bieten, daß man bei dem Einrücken nichts zu befürchten habe, warf er den Wind hin, daß das Feuer dem großen Magazin bereits sehr nahe sei. Uebrigens war die Kapitulation insofern günstig, als sie den Mannschaften gestattete, alle ihre Ausrüstung, Kanonen, Regimentsmusik, Bagagen und Heiligenschilder zu behalten, mit alleiniger Ausnahme von Munition, Waffen und Kanonen. Die Gefangenen machten nicht den Eindruck, als ob sie zu den Kerntruppen gehörten; es waren viele alte Leute oder blutjunge Russen darunter, und bei dem Abzuge waren viele schwer beruhten und deshalb in frühlicher Laune; nur die Offiziere blieben düster darin und trugen ihr Unglück mit Würde; nur Einer erschien in voller Uniform. Die Gemeinen veranfaßten später eine Art Auktion mit demjenigen Theile der ihnen verbliebenen Habseligkeiten, welche sie entbehren zu können glaubten; sie folgten am 18. nach Konstantinopel eingeschifft werden. Kiburn wird von den Franzosen und Engländern gemeinschaftlich besetzt und dauernd besetzt werden.

Am 18. früh strengten sie, wie bekannt, die Russen die Nicolaj-Batterie bei Dschakow nebst mehreren Magazinen in die Luft; es geschah dies mittelst zweier Explosivminen, die sehr heftig waren. Dschakow scheint ganz verlassen; die Einwohner sollen nach Nikolajew geflüchtet sein. Nach der Aussage von Desertirenden besetzt sich jedoch eine Stunde von der Stadt ein Lager von 14,000 Mann Infanterie und 3000 Mann Kavallerie. General Bagaine hatte zuerst den Plan, eine starke Rekognosirung längs der Straße gegen Cherson auszuführen, da man bezüchtete, daß von dort an 20,000 Russen heranzögen; doch wurde später beschloffen, dieselben ruhig hinter den bereits begonnenen Landverschanzungen abzuwarten.

Im Uebrigen ist der Times-Korrespondent der Ansicht, daß die Jahreszeit zu weit vorgerückt sei, um noch etwas gegen Cherson und Nikolajew zu unternehmen. Es genüge, in Kiburn eine Operationsbasis gewonnen zu haben, welche für den nächsten Feldzug von großer Bedeutung werden könne, und zugleich dem Feinde die Verpflegung der Krimarmee wesentlich erschwert zu haben. Man werde sich zunächst wahrscheinlich mit Vernehmungen des Seehawwassers in den Mündungen des Bug und Dnjestr begnügen.

Aus Zennikale vom 10. Oct. meldet man, daß das neue Kontingente die Verwundungen eingenommen habe und denselben die 8000 Türken unter Hadschi Reschid zur Verfügung gestellt werden. Dabei befinden sich die Generale Gunningham, Holmes, Evans und Gunthorpe; ferner dürften daselbst auch die Generale Vivian, Mitchell, Spireler, Niel, Hall, Adams, D'eres Wetherall und Dr. Mac Cherson eingetroffen sein. — Die französischen Truppen haben das Fort St. Paul im Süden von Kerisch inne. — Hin und wieder wurden Re-

kognosirungen in die Ebene unternommen, es kam jedoch nirgendes zu einem Gefechte. — Dmer Pascha befand sich dem „S. d. S.“ zufolge fortwährend in Suchumtale. Die tunesischen Truppen standen zwischen Batum und St. Nikolaj.

Das „Journ. de Const.“ bringt ein neues amtliches türkisches Bulletin vom asiatischen Kriegsschauplatz; die Pforte hat darnach durch den Gouverneur von Erzerum und den Ferik Abdull Kerim Pascha die detaillirten Berichte über den Angriff auf Kars am 29. Septbr. erhalten, welche von Kars nach Erzerum befördert worden waren. Darnach soll die Zahl der binnen 3 Tagen von den Türken beerdigten feindlichen Leichen nicht weniger als 6486 betragen haben. Es sei dies dadurch zu erklären, daß die türkische Besatzung, durch Befestigungen geschützt, die ankommenden russischen Kolonnen mit Artilleriealben, Kartätschen und gut gezieltem Gewehrfeuer während sieben Stunden niedergeworfen habe. Von türkischer Seite fielen oder wurden kampfunfähig: die Obersten vom anatolischen Armeekorps Zifria Bey, Mustapha Bey und Ahmet Bey, der Oberst vom arabischen Armeekorps Timur Bey und der Divisionsgeneral vom Stabe Hussein Pascha.

Mitterweile bleibt — wie Berichte aus Trapezunt vom 12. Decbr. melden — die Lage des Platzes unverändert, da der Sieg am 29. Septbr. nicht zum Erfolg hatte — noch haben konnte — die Zufuhr an Lebensmitteln zu erleichtern, von welchen der Feind, wie schon bekannt, längst besessen gewesen ist, die umliegende Gegend weit und breit gänzlich zu entblößen. Die Wichtigkeit dieser glänzenden Waffenthat besteht mithin mehr in ihrer moralischen Wirkung, namentlich bei den asiatischen Völkern, als in ihren unmittelbaren militairischen Resultaten. Uebrigens herrscht in den verschiedenen Angaben über den Zustand der Verproviantirung von Kars ein Widerspruch, den sich Niemand zu erklären weiß. Unter anderem heißt es in einem am 16. Septbr. geschriebenen Briefe eines britischen Offiziers vom Stabe des Generals Williams: „Wir haben genug Vorräthe bis zum kommenden Jahre.“ So viel ist gewiß, daß, während man schon diesen Sommer dem benannten Plage allgemein die Möglichkeit abspach, bis Ende August mit seinen Vorräthen auszukommen, diese augenscheinlich mit Ende September noch nicht ausgegangen waren.

Aus den Donaufürstenthümern.

Aus Silistria vom 15. Decbr. meldet man: Ismail Pascha beschäftigt sich eifrig mit der Versorgung der Armee für den Winter. Die Straße bis Bara ist mit zahlreichen Wagen bedeckt, welche den Magazinen von Schumla, Silistria und Ruffschuk Lebensmittel zuführen. Ismail Pascha hat die Errichtung einer Telegraphenlinie zwischen Silistria und Schumla beantragt, und man hofft um so mehr auf die Genehmigung der Pforte, als die Donaugegenenden im Frühling durch einen neuen Feldzug erstere Bedeutung erlangen dürften.

Griechenland.

In Paris eingetroffene Privatbriefe aus Athen vom 24. Oct. schildern die russische Partei als vollkommen siegreich. Das in ihrem Sinne wirkende neue Ministerium hatte sogleich nach seinem Antritte das Gerücht verbreiten lassen, daß Griechenland alsbald eine Flotte von lauter amerikanischen Dampfern erhalten werde. — Bei der Einweihung einer russischen Kirche am 22. Decbr. fanden außerordentliche Demonstrationen für Kaiser Alexander II. Statt, zu dessen Ehren Hymnen gesungen wurden.

Rußland und Polen.

Nachrichten aus Rußland stellen übereinstimmend einen Besuch des Kaisers im Königreiche Polen und einen dort abzuhaltenden Gesandten-Congress in Aussicht. (Deserr. Corresp.)

Frankreich.

Paris, d. 2. November. Die „Independance Belge“ wurde gestern und heute mit Beschlag belegt. Der „Sun“, die „Daily News“ und der „Morning Advertiser“ hatten gestern dieses Schicksal. Wie verlautet, fanden diese Beschlagnahmen in Folge von Artikeln über die Ausweitung der 36 Küchlinge aus Jersey Statt. — Die „Patrie“ enthält heute Abends einen Artikel zu Gunsten der Wiedereröffnung der Ausstellung im Jahre 1856. Die betreffenden Petitionen sind bereits mit mehreren Tausend Unterschriften bedeckt. Höchsten Ortes begünstigt man dieses Projekt. Man will sich jedoch ein wenig zwingen lassen. — Im Hauptgebäude der Ausstellung sieht es traurig aus. Wo noch vor einigen Tagen die Meisterstücke der europäischen Industrie standen, treten uns leere Gerüste, eingepackte Kisten, trostlose Verwirrung entgegen. Es ist, als ob ein gewaltiger Riese seinen Hausstall einpackte. — Aus Sebastopol schreibt man von den außerordentlichen Arbeiten, welche die Allirten in der Krim zuwege gebracht haben. Die Straßen entstehen wie in den Feenmärchen über Nacht. Die Vorbereitungen zu einem massenhaften Angriff werden als der Vollendung nahe geschildert, aber schon sprechen sich Befürchtungen über den Einfluß der schlechten Witterung aus. Das schlechte Wetter kann aber auch die Russen zwingen, ihre gegenwärtige Stellung zu verlassen, da die Verproviantirung durch die schwere Verbindung mit Peresop zu die Dauer unmöglich sein dürfte.

Paris, d. 3. Nov. Der König von Sardinien wird am 23. d. M. in Paris eintreffen und in den Tuilerien absteigen. Der Kaiser und die Kaiserin kommen am 20. nach Paris, um ihren Aufenthalt in den Tuilerien zu nehmen. Der Prinz von Piemont wird seinen Vater nach Paris begleiten. Es ist noch immer sehr ernstlich die Rede davon, die Ausstellung wegen der bevorstehenden Anwesenheit dieser hohen Gäste nicht sofort zu schließen. Gewiß ist, daß die Preisvertheilung erst im Monat December Statt finden wird, da die Vorbereitungen für diese Feierlichkeit noch sehr im Rückstande sind

und nicht bis zum 15. November beendet werden können. — Die heutige Börse war sehr belebt und fest. Man beutete die Anwesenheit des sächsischen, des belgischen und des bairischen Minister-Präsidenten im friedlichen Sinne aus. Die heutige Abend-Patrie bespricht ebenfalls die Anwesenheit der genannten Herren. Sie legt derselben eine große Wichtigkeit bei und sieht darin eine Verringerung der Politik der kleinen deutschen Staaten, die Rußland ausgegeben und sich den Westmächten angeschlossen hätten. Die Patrie glaubt übrigens versichern zu können, daß ein Umschwung in der klein-deutschen Politik zu Gunsten des Westens wirklich Statt gefunden hat. [?]. „Die Politik des Kaisers“, sagt sie am Schluß des Artikels, „hat ihre Früchte getragen. Sie hat hier mit Kraft, dort mit Klugheit und Mäßigung gehandelt. Rußland ist besiegelt, und Deutschland ist anderen Sinnes geworden.“ — Ein Journal von Dänkirchen erklärt sich ermächtigt, die Gerichte von amerikanischen Corsaren, welche, mit russischen Kapbriefen versehen, angeblich die amerikanischen Gewässer unsicher machen sollen, für durchaus unbegründet zu erklären.

Großbritannien und Irland.

London, d. 2. Novbr. Wie das „Morning Chronicle“ meldet, wird nächstens das zweite Regiment der Schweizer-Region vollständig organisiert sein, und man glaubt, daß die Legion bis zum nächsten Frühling vier Regimenter zählen wird. Denselben Blatte zufolge hat die englische Regierung bei Fabrikanten von London, Birmingham, Lüttich, Boston und Sheffield 100,000 Feuerwaffen (Minié- und Victoria-Wüchsen, sowie Revolvers) und 10,000 Säbel bestellt. Zu Liverpool werden gegenwärtig 6 Kanonenboote und zu Newcastle 6 schwimmende Batterien für die britische Flotte erbaut.

London, d. 2. November. Die heutige „Gazette“ publiziert einen Erlaß, nach welchem die Ausfuhr von Salpeter, Schwefel, Potasche und mit diesen verwandten Artikeln nach allen Ländern verboten wird.

Italien.

Turin, d. 1. November. Nach dem „Diritto“ hätte der ehemalige neapolitanische Polizeidirector Mazza auf Englands Einschreiten Neapel verlassen und solle nach Madrid gehen.

Dänemark.

Kopenhagen, d. 1. Nov. Die Spannung mit dem Erbprinzen dauert fort und giebt fortwährend den Blättern und Broschüren Stoff. Die Vermittlungsversuche sind gänzlich gescheitert und das Ministerium sieht sich nun gezwungen, weitere Schritte in der Sache zu thun. Zunächst nämlich wird ein Gesandtschaftsmitglied über eine in gewissen Fällen zu ernennende Regimentsverwaltung, der dem Reichsrathe bei seiner ersten Versammlung zur Annahme vorgelegt werden soll. — Die Sache mit dem Erbprinzen hat übrigens auch bewirkt, daß einzelne Mitglieder des früheren Ministeriums, denen man hauptsächlich Schuld giebt, den Conflict herbeigeführt zu haben, sich ernstlich bedroht sehen. Namentlich erlangt der Ministerprozeß jetzt eine besondere Bedeutung, da man entschlossen ist, nach einer Beurteilung nur einzelne Mitglieder, etwa Blumh, Tillisch und vielleicht noch Versfeld zu amnestiren, die anderen aber die ganze Strenge des Gesetzes fühlen zu lassen. Da jedenfalls eine Verurtheilung zum Ersatz der vorausgabten Summen zu erwarten steht, so hat Generalleutnant Hansen es bereits für gut befunden, sein Gut seinem Sohne zu cediren, und man behauptet, daß auch Graf Spinnock das Haus, das er hier besitzt, auf seinen Vater übertragen hat. Hansen und Spinnock sind nämlich gerade diejenigen, die als die Rathgeber des Erbprinzen genannt werden.

Asien.

Nach Berichten aus Hongkong vom 18. Sept. ist Commodore Elliot mit einem britischen Geschwader in See gegangen, um die russische Escadre von Neuem aufzufuchen. Die chinesischen Rebellen im Norden haben wiederholt Niederlagen erlitten. Bei Canton, von woher die Nachrichten bis zum 12. September reichen und bei Shanghai nach Berichten vom 6. Sept., herrschte vollkommene Ruhe.

Aus der Provinz Sachsen.

— Magdeburg, d. 3. Novbr. Die „Magd. Btg.“ berichtet: Die hiesige freie Gemeinde sah gestern endlich, nach bald jähriger Inhibirung ihrer Funktionen, dem richterlichen Urtheil über die gegen sie erhobene Anklage entgegen: sie habe ihren religiösen Charakter verloren und sei ein politischer Verein geworden. Die Verhandlung vor dem Criminalgerichte (bei welcher die Staatsanwaltschaft auf gänzliche Schließung der Gemeinde und auf eine Geldbuße für die beiden Prediger Ulrich und Sachse von je 15 Thlr., für vier andere Angeklagte — Privatsecretair Ahtel, Dr. med. Voigtel jun., Zeugenschmidt-Meister Heine mann und Stubenmaler König — von je 5 Thlr. antrug, während sie gegen den siebenten Angeklagten, Schuhmacher Heise, den Strafanzug fallen ließ), dauerte — die Pause nicht gerechnet — fast 12 Stunden; das Urtheil wird erst über acht Tage publizirt werden. Möge es in der ersten wie in den folgenden Instanzen ausfallen wie es wolle, immerhin muß das Schicksal der Magdeburger freien Gemeinde auch in weiteren Kreisen ein allgemeines Interesse erregen, wie es ihre Entstehung und Entwicklung bisher gethan haben. Diesem Interesse ist Herr Ulrich durch ein Schriftchen entgegengekommen, das vor kaum 14 Tagen erschienen, in drei Auflagen fast allein hier in der Stadt und Umgegend vergriffen wur-

de und, in der auch schon besorgten vierten, jetzt erst zur auswärtigen Verbreitung kommen wird. Diese kleine Schrift führt den Titel: „Zehn Jahre in Magdeburg, 1845—1855. Von Ulrich.“ Sie beginnt mit der Einführung Ulrich's in die Katharinen-Gemeinde, die gerade 10 Jahre und ein Monat vor dem Tode stattfand, an dem Ulrich gestern vor Gericht bereit sein mußte, das Ende seiner Laufbahn als Kanzleiredner auszusprechen zu hören. Wie es von jenem Anlange zum Höhepunkte des Lebens der freien Gemeinde bis zu diesem Ausgange kam, das wird in der genannten Schrift in kurzen Umrissen und ganz in der einfachen, friedlichen Weise vorgetragen, die an dem Verfasser bekannt ist; diese Weise gefastet ihm kaum, sich und seinen Erlebnissen die Wichtigkeit beizulegen, in der sie noch vor unserer Erinnerung stehen würden, wäre ihnen nicht eine noch bewegtere Zeit gefolgt.

Königliches Kreisgericht in Halle.

Öffentliche Sitzung der I. Abtheilung IV. Deputation am 2. Novbr.

Richter-Collegium: Stecher, Boffe, v. Pandwürf.
Staats-Anwaltschaft: Heise, Pochhammer.

- 1) Der bereits vielfach wegen Landfriedensverstoßes Handarbeiter Friedrich Halle aus Grieben wird wegen desselben Vergehens mit 4 Monat Gefängnis und demnachstiger Deputation in einem Arbeitshaus bestraft.
- 2) Der Handarbeiter Adolph Schied aus Erfurt hat seinem Dienstherrn einen werthvollen Stiel entwendet und wird deshalb mit 3 Monat Gefängnis, Unterlassung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf 1 Jahr bestraft.
- 3) Der Handarbeiter Wilhelm Rißler aus Lergau wird wegen Landfriedens und Wettens im Kaufsalle mit 6 Wochen Gefängnis und demnachstiger Einsperung in ein Arbeitshaus bestraft.
- 4) Der Schuhmachergeselle Adam Zuras aus Oder in Ungarn wird wegen Landfriedens, Wettens und Entwendung von Schwaaren und Kleidungsstücken aus der Wohnung des Handarbeiters Peelle, in die er durch ein Fenster eingedrungen war, mit 1 Jahr Gefängnis, Unterlassung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr und Landesverweisung bestraft.
- 5) Die unverheh. Caroline Friederike Dörhold aus Oßhausen wird wegen Landfriedens, gewerksmäßiger Unzucht, zweier bei ihrem Dienstherrn Gärtner Rode zu Dienste ausgeführten Diebstahle und eines bei einem Anrechte derselben verübten Diebstahls mit 3 Monat Gefängnis, Unterlassung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf 1 Jahr und demnachstiger Einsperung in ein Arbeitshaus bestraft.
- 6) Der Dienstknecht Krieter aus Struth hat dem Bierweller Ritter zu Gönneken aus dessen Schranke 34 Thlr. 22 Sgr. 7 Pf. entwendet und wird deshalb mit 6 Monat Gefängnis, Unterlassung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf 1 Jahr bestraft.

Die Instrumental-Quartett-Soirée's der Herren Königen, John, Hermann und Grünmayer.

In Folge vielfach ausgesprochenen Wunsches werden uns auch im Laufe dieses Winters die Herren Königen, John, Hermann und Grünmayer in Verbindung mit der vortrefflichen Pianistin Frau Königen von Leipzig mit einem Cyclus von Instrumental-Quartett-Soirée's erfreuen. Die wirklich gediegenen Leistungen der genannten Künstler haben nun seit einigen Jahren hier eine so warme Theilnahme und ehrende Anerkennung gefunden, daß jedenfalls wieder eine recht zahlreiche Theilnehmung vorausgesetzt werden kann.

Die Subscriptionslisten sind bereits in Umlauf gesetzt.
G. Nauenburg.

Lotterie.

Bei der am 3. d. fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 112. Königl. Klassen-Lotterie fiel ein Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 8880 nach Düsseldorf bei Spag; 1 Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 63,765 nach Nordhausen bei Bach; 5 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 26,379 39,815, 40,413, 69,039 und 79,090 in Berlin bei Seeger, nach Düsseldorf bei Spag, Mag bei Hirschberg, Erieg bei Schwarz und nach Bregenz bei Keist; 28 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 50, 6879, 11,597, 16,196, 19,851, 20,133, 26,873, 27,710, 28,857, 31,169, 37,674, 40,086, 42,021, 47,281, 50,578, 54,511, 54,998, 62,794, 64,193, 64,338, 64,512, 73,421, 77,201, 77,793, 78,127, 85,701, 87,505 und 87,827 in Berlin bei Waller, bei Burg, 2mal bei Detmann, bei Demprenmacher, bei Marace, bei Waporsoff und 2mal bei Seeger; nach Barmen bei Poltschuber, Bleichrode bei Frubberg, Breslau bei Seuer, Coblenz bei Worend, Köln 2mal bei Reimbold, Düsseldorf 2mal bei Spag, Frankfurt bei Fritschler, Frankfurt bei Seimann, Gumburg bei Hellwig, Halle bei Lehmann, Königsberg i. Pr. bei Fischer, bei Freyler und bei Samter, Naumburg bei Bogel, Posen bei Pulvermacher und nach Stettin bei Wilsnack; 44 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 38660, 10,451, 10,625, 10,869, 11,198, 15,067, 16,191, 20,109, 21,357, 22,305, 22,602, 22,653, 23,364, 23,882, 26,909, 29,225, 30,029, 36,213, 36,982, 37,427, 39,782, 40,409, 43,126, 43,432, 44,860, 46,237, 47,179, 48,575, 49,448, 52,860, 52,891, 55,062, 62,539, 65,394, 66,252, 66,731, 69,464, 75,538, 78,244, 81,883, 82,655, 83,791, 89,409 und 89,734 in Berlin 2mal bei Klein, bei Kron jun., bei Waller, 2mal bei Burg, 2mal bei Dietrich, 2mal bei Demprenmacher, bei Marace, bei Waporsoff und 2mal bei Seeger; nach Breslau bei Schede, Köln bei Reimbold, Danzig bei Bogoll, Düsseldorf 2mal bei Spag, Hamm bei Pfeiffner, Königsberg i. Pr. bei Freyler, Landshut bei Naumann, Erieg 2mal bei Schwarz, Magdeburg 2mal bei Braun und bei Koch, Posen bei Wilsnack, Potsdam 2mal bei Hiller, Prenzlau 2mal bei Herz, Stettin 2mal bei Wilsnack, Thorn bei Krugnisch, Weiskens bei Dommel und nach Weisel bei Belleremann; 72 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 4020, 6210, 7131, 8377, 8620, 8714, 8836, 8918, 8935, 9588, 9687, 10,887, 12,758, 13,897, 14,296, 15,041, 17,165, 17,225, 18,525, 18,927, 23,928, 24,156, 25,143, 26,616, 28,292, 30,195, 30,306, 33,189, 33,521, 34,417, 36,387, 39,572, 41,349, 42,677, 43,456, 46,210, 49,314, 48,491, 49,763, 49,995, 52,341, 52,556, 53,437, 53,520, 54,583, 54,864, 55,627, 56,221, 60,545, 62,063, 64,469, 64,550, 65,188, 65,665, 66,417, 71,020, 73,918, 74,102, 76,451, 77,117, 78,927, 79,295, 79,717, 80,537, 82,578, 85,120, 85,934, 86,190, 86,259, 87,061, 89,022 und 89,226.

Singakademie.

Dienstag den 6. Nov. Versammlung der Singakademie im Saal zum Kronprinzen Abends 6 Uhr. Zur Aufführung am Todtenfest wird geübt: Requiem von Cherubini und Kyrie aus der Missa solemnis von L. v. Beethoven.
Der Vorstand.

Bekanntmachungen.

Mittwoch den 7. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr sollen bei den neuen Kabelhäusern zu Freienfelde die daselbst stehenden 17 Wappeln meistbietend verkauft werden.

Halle, den 1. November 1855.

Der Magistrat.

An hiesiger Stadtschule sind zwei Elementar-Lehrerstellen mit je einem Gehalte von 160 *Rthl.*, nach Befinden der Qualification der Bewerber bis 180 *Rthl.*, vacant und sollen schleunigst besetzt werden.

Qualifizierte Bewerber wollen binnen 14 Tagen ihre Gesuche und Atteste einreichen. Es leben, den 31. Octbr. 1855.

Der Magistrat.

Braunkohlen-Gruben-Verkauf.

Eine im Kreise Weissenfels gelegene, seit mehreren Jahren im Betriebe befindliche Braunkohlen-Grube nebst Inventarium soll veränderungs halber sofort aus freier Hand verkauft werden, auch kann nach Belieben ein zahlungsfähiger Compagnon eintreten. Das Kohlenlager enthält 4446 Cub. Eubr. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen der Magistrats-Assessor **Schlauch** in Osterfeld.

Ein Haus mit 5 Stuben und Zubehör nebst großer Stallung, Einfahrt, Garten und großem Vorplatz, allhier gelegen, steht sofort billig mit 500 *Rthl.* Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei **Supprian**, Leipzigerstr. Nr. 93.

Auction.

Donnerstag d. 8. Nov. Nachmittags 1 Uhr Märkerstraße Nr. 22 Versteigerung von div. guten **Meubles**, worunter 2 gute **Korbstühle**, 2 lange **Tafeln** u. ferner **Kleider**, **Küchen** und **Glasschränke**, **Bettstellen**, **Marraken**, **Betten**, **Vorzellangeschirr**, 2 **Reisekoffer**, **Kleidungsstücke**, **Gesäße**, **Kisten**, **Lampen** u. dergl. mehr.

Carl Paetzoldt.

Restauration-Verkauf.

In einer lebhaften Provinzialstadt des Preussischen Herzogthums ist wegen Familienverhältnissen eine **sehr flotte Restauration** mit elegantem Inventarium **sofort** zu verkaufen und das Nähere auf mündliche oder frankirte schriftliche Anfragen zu erfahren durch das concess. Geschäfts-Bureau des Rechtskandidaten **M. F. Klieber** zu Zeitz.

Anzeige. Die Hindernisse, welche bis jetzt dem Verkauf des in der Klauschor-Vorstadt gelegenen sogenannten **Karrenhauses**, das große Lager- und Bodenräume enthält, sich auch vorzüglich zur Aufzuehung von Holz eignet, entgegenstanden, sind jetzt beseitigt, welches ich den darauf Reflektirenden anzeige.

Fienisch.

Ein anständiges junges Mädchen aus ehrenhafter Familie, die schon längere Zeit im Material-Waaren-Geschäft als Verkäuferin servirt, findet in einer angehenden Handlung einen guten Dienst mit gleichem Gehalt. Selbst geschriebene Anträge nimmt Herr **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung frankirt entgegen. Zeugnisse und sonstige Empfehlungen müssen beigelegt sein.

Sette Hammel

werden in größern Partien verkauft beim **Dekonom Damm, Strohhof, Kellnergasse Nr. 1.**

Bettfederverkauf.

Ich erlaube mir hiermit ergebenst einem hohen hiesigen wie auch auswärtigen Publikum anzuzeigen, daß ich mein Bettfedernlager wieder mit einem bedeutenden Transport von allen Sorten feingewaschenen böhmischen Bettfedern, **Dannen** und **Schwanzfedern** vermehrt habe, und empfehle solche hiermit zu den solidesten Preisen. Mein Lokal ist, wie bekannt, im Gasthof „zum schwarzen Adler“, gr. Steinstraße.

Zof. Pöschl.

Frische Kieler Sprotten, Kieler Bücklinge

empfang

J. Kramm.

Weintraube.

Heute, Dienstag d. 6. Nov. **VI. Abonements-Concert.** Zur Aufführung kommt: **Schäfers-Sonntagstied** von Kreuzer und **Chor und Lied aus Preciosa** von C. M. v. Weber für **Horn-Quartett.** Anfang 3 Uhr.

C. John, Stadtmusikdirector.

Duogen-Billette sind in der Mustalienhandlung von **Karmrodt**, große Steinstraße, zu haben.

Heute Abend frischen **Gänsebraten** neben dem Theater bei **C. Vippert.**

Dienstag Abend Soirée musicale

in der „Zulpe“.

Die neue glänzend ausgestattete Volksausgabe von **Luiße Mühlbach's:** **Friedrich der Große und sein Hof.** 45 Bogen Belinpapier. 3 Tble. Geb. 22 1/2 *Sgr.* erschien so eben und ist in **Halle** in der **Pfefferschen Buchhandl.** wie der vorräthig.

In der **Pfefferschen Buchhandlung** in **Halle** ist zu haben: **W. Schaller**, der wohlunterrichtete

Ziegler

oder ausführliche Anleitung zur Verfertigung aller Arten v. **Mauer- u. Dach-, Formziegeln** und **Fliesen.** Nebst Belehrung über Bestandtheile, Prüfung und geologisches Vorkommen der **Ton- und Lehmarten;** über die Benutzung und Kostenverhältnisse der verschiedenen Brennmaterialien u. a. m. **Vierte**, durch **Bauinspector Hertel** in **Naumburg** sehr vermehrte u. verbesserte Auflage. Mit 7 lithogr. Foliotafeln. 1 *Rthl.* 7 1/2 *Sgr.*

(Stellegehuch von Commis.) Es suchen anderweitig Engagement: ein **Comtoirist**, zwei Reisende für's **Wein-, Fabrik-, Colonial- und Tabakgeschäft**, ein **Commis fürs Manufakturgeschäft** und mehrere dergleichen fürs **Material-Detail-Geschäft.** Nachweisung erfolgt schnell und kostenfrei durch das **Comtoir von Clemens Warnecke** in **Braunschweig.**

Erleuchtungs-Stoffe.

In unserer **Del-Maffinerie** wird das seit vielen Jahren bekannte **schöne reine Nib-Del** fabricirt; wir verkaufen solches in Krufen von 1/8 *Q* an zum billigsten **Centner-Preis.**

Camphine, beste hellbrennende Waare, jetzt niedriger im Preise, daher dieser Stoff bei den hohen **Del-Preisen** besonders zu empfehlen, dem **Photogene** auch schon deshalb vorzuziehen ist, weil es nicht übel riecht, sauberer im Ansehen und Gebrauch ist;

Photogene (Hydrocarbures) oder **Steinkohlen-, Mineral-Del;**
Gas-Aether und Del-Sprit;
Stearin-Kerzen, feinste, mittel und ordinaire;
Falglichte. —

W. Fürstenberg & Sohn.

Photogene-Lampen

fertigt und empfiehlt in großer Auswahl **C. F. Sobst** in **Altleben a/S.**

Alte Lampen richtet zu **Photogene** ein **C. F. Sobst** in **Altleben a/S.**

Ein Paar fehlerfreie, gesunde **Kutschpferde (Mappen)** von sehr schöner **Statur**, 6 Jahr alt, stehen zum Verkauf.

Damm, Dekonom, Strohhof.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

Fr. Kieler Sprotten, auch 200 Ball gr. fr. Strals. Bratheringe empfing

Julius Riffert.

Robert Helm,

Brüderstraße Nr. 8, 1 Treppe, empfiehlt

Stickerereien

zu **Kissen**, **Schuben**, **Mappen**, **Kästchen**, **Kalendern**, **Notizbüchern**, **Cigarren-Etuis** u. in reicher Auswahl.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute des Morgens 4 1/2 Uhr wurde meine liebe Frau **Laura** geb. **Anderfuhr** mit Gottes Hilfe von einem munteren, kräftigen Knaben rasch und glücklich entbunden.

Schaafstädt, d. 3. Novbr. 1855.

Dionisus Hennig.

Verbindungs-Anzeige.

Ferdinand Sille,
Christiane Sille geb. **Brandt.**

Halle, den 1. November 1855.

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Meldung widmen wir theils nehmenden Verwandten und Freunden die Trauerkunde, daß unsere innig geliebte Schwester und Schwägerin, **Ferdinande Schuster**, gestern Abend 11 1/2 Uhr nach langen und schweren Leiden in einem Alter von 44 Jahren zu **Esleben** sanft entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen.

Esleben und **Halle**, den 4. Novbr. 1855.

Todes-Anzeige.

Das heute Morgen gegen 8 Uhr erfolgte Ableben meiner Frau melde ich theilnehmenden Freunden und Bekannten mit der Bitte um stillen Beileid.

Esleben, den 2. November 1855.

G. Winter, Königl. Berg-Geschworne.

Berliner Börse vom 3. November. Das Geschäft war heute nicht von bedeutendem Umfang, die Haltung der Börse aber fest und Course ohne erhebliche Veränderung.

Marktberichte.

Magdeburg, den 3. November. (Nach Wieweln.)

Weizen 100 — 108 *Sgr.* Gerste — — *Sgr.*
Roggen 82 — 87 *Sgr.* Safer 32 — 34 *Sgr.*
Kartoffelspiritus, die 14,400 *Rthl.* Tralles 46 1/2 *Sgr.*

Nordhausen, den 3. November.

Weizen 4 *Sgr.* 5 *Sgr.* bis 4 *Sgr.* 16 *Sgr.*
Roggen 3 *Sgr.* 8 *Sgr.* = 3 *Sgr.* 20 *Sgr.*
Gerste 2 *Sgr.* = 2 *Sgr.* 8 *Sgr.*
Safer 1 *Sgr.* 2 *Sgr.* = 1 *Sgr.* 6 *Sgr.*
Rübel pro Centner 20 *Sgr.*
Reinöl pro Centner 19 *Sgr.*

Wasserstand der Saale bei Halle
am 4. Novbr. Abends am Unterpegel 5 Fuß 7 Zoll.
am 5. Novbr. Morgens am Unterpegel 5 Fuß 6 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
den 3. November am alten Pegel 23 Zoll unter 0.
am neuen Pegel 5 Fuß 2 Zoll.

Schiffahrtsnachricht.

Die Schiffe zu Magdeburg passiren:
Aufwärts, d. 3. Nov. **C. Koch**, Nr. 77, Güter, v. Magdeburg n. Dresden. — **F. Saurig**, desgl. — **W. Dümmling**, Guano, v. Hamburg n. Dresden.
Niederwärts, d. 2. Nov. **J. Weber**, Steinkohlen, v. Dresden n. Neust. Magdeburg. — Den 3. November, **Gebr. Pöschel**, Werststoffe, v. Pirna n. Berlin. — **F. Fröbe**, desgl. — **Gebr. Brünigge**, Schotterbroden, von Rudau n. Magdeburg. — **Schiffahrts-Karl**, **S. W. Danyschiff**, Comm., Güter, v. Dresden n. Magdeburg. — **J. Weber**, Eichenbockel, v. Rudau n. Hamburg. — **W. Wäse**, desgl. n. Genbin. — **A. Reichenrager**, Brennholz, v. Eifer n. Neust. Magdeburg. — **F. Pfeiffer**, 2 Köhne, fr. Eifer, v. Lobositz n. Berlin. — **J. Gause**, desgl. — **A. Portsch**, desgl. — **A. Schlägel**, desgl. — **J. Gerlich**, desgl. — **J. Wehmann**, desgl. Magdeburg, den 3. November 1855.
Königl. Schiffsamant. Saale.

Telegraphische Depesche.

Paris, Sonntag, d. 4. November. Der heutige „Moniteur“ enthält eine Depesche des Marschall Pelissier vom 2. d.: Nach derselben sind am 27. October unter General Altonville 24 Bataillone und 38 Schwadronen auf dem Wege von Eupatoria nach Simpheropol vorgerückt. Bei der Schlacht von Schobatar fand sich eine Verchanzung von 36 schweren Kanonen. Versuche, den Feind außerhalb seiner Position zu einem Gefechte zu engagiren, scheiterten. Aus Mangel an Wasser und Fourage beschloß General Altonville am 29. October nach Eupatoria zurückzukehren. Die Russen haben vollständig die Umgebungen von Eupatoria verlassen.

Bermischtes.

Die Newyorker Blätter bringen ausführliche Berichte über die arktische Expedition des Dr. Kane, dessen Rückkehr nach Newyork vor Kurzem erfolgt ist. Die Berichte sind der Angabe nach den mündlichen Ueberlieferungen des Dr. Kane selbst entnommen. Dr. Kane hatte sich genöthigt gesehen, sein in der arktischen See eingefrorenes Schiff am 24. Mai 1855 zu verlassen, hatte 300 Meilen über das Eis und alsdann in offenen Böden 1300 Meilen auf der See zurückzulegen, bis er nach Upernavik in Grönland gelangte. Von dort begab er sich auf einem dänischen Kaufartefelschiffe nach Evedy auf der Disco-Insel, 250 Meilen südlich von Upernavik, und traf dort mit der Expedition des Lieut. Harstien zusammen, die von der amerikanischen Regierung ausgesandt worden war, ihn aufzufuchen und ihn nach Newyork zurückbrachte. Dr. Kane, der schon im Jahre 1850 als Schiffarzt die von Herrn Grinnell ausgerüstete Expedition des Lieutenant De Haven zur Aufsuchung Franklin's mitgemacht hatte, unternahm mit der Brig „Advance“ eine selbstständige Expedition zu demselben Zwecke. Er ging am 31. Mai 1853 von Newyork in See und gelangte, nachdem er die Melville-Bucht durchkreuzt hatte, am 6. August 1853 nach dem Vorgebirge von Smith's Sund. Durch das Eis verhindert, in gerader Richtung nordwärts vorzudringen, mußte sich das Schiff unter sehr schwierigen Verhältnissen längs der Küste fortbewegen und gelangte am 10. September 1853 nach der Nordseite von Grönland an einen bisher noch nicht erreichten Punkt. Dort trat das Schiff ein und mußte bei überaus strenger Kälte sein Winterlager halten. Vom März bis zum 10. Juli 1854 wurden einzelne Abtheilungen auf Entdeckungen ausgesandt und Dr. Kane entdeckte dabei ein neues, mit Grönland im Norden zusammenhängendes Land, welches er Washington benannte. Der ganze Umkreis von Smith's Sund wurde untersucht und dabei ein offener Polargebiet entdeckt, in welchem ein völlig eisfreier Kanal hineinführt, der Angabe nach in 2° 32' N. Breite. Da sich keine Aussicht für die Befreiung des Schiffes zeigte, unternahm Dr. Kane einen erfolglosen Versuch, über das Eis die Mündung des Lancaster-Sundes zu erreichen, um von den englischen arktischen Expeditionen Beistand zu erlangen. Von diesem Versuche zurückgekehrt, sah sich Dr. Kane, nachdem seine Mannschaft während des Winters stark am Scorbut gelitten hatte und da es auch an Feuerung zu mangeln anfing, zu dem Entschlusse genöthigt, sein Schiff preis zu geben und den Rückzug nach Süden anzutreten. Die Mannschaft schleppte die Schiffsböte mit und führte vier Kranke auf einem mit Hundeselpanten bespannten Schlitten fort. Nach 31-tägiger Reise erreichten sie das 316 Meilen entfernte Cap Alexander, sich unterwegs hauptsächlich von der Jagd ernährend, da sie in den Böden nur pulverisirte Brodstoffe und Salz mitzuschleppen vermocht hatten. Vom Cap Alexander zogen sie südwärts theils über das Eis, theils durch das Wasser, zerlegten bei Cap Fox ihre überflüssigen Boote zu Feuerung und verließen die Küste, quer durch die Melville-Bucht und dann nach der dänischen Besitzung Upernavik in Grönland steuernd. Dort langten sie am 6. August nach einer Reise von 81 Tagen und 1300 Meilen an. Von der 17 Personen zählenden Mannschaft sind drei gestorben.

Man liest im „Viemonte“ folgende Notizen über die geographischen Etymologien der meisten Städte in der Krim: „Alma bedeutet Fluß und Berg (aus dem Griechischen); Now (Nowisches Meer) kommt von dem Namen einer Stadt her, die zum Andenken an Yusuf, einem polnischen Fürsten, welcher gegen das Jahr 1200 in deren Besitz war, so genannt wurde; Balaklava (slawisch), schöner Schlüssel; Batschisarai (tatarisch), Palast der Gärten; Belbel und Balbel (russisch-tatarisch), schöner Berg (Montebello); Bug-bug und Bog (tatarisch-slawisch), Nebenfluß, Fluß; Bujuk-Ugen (türkisch), großer Fluß; Bujukdere, großes Haus; Krim, von der Kimmerischen Halbinsel; Erzerum, von Arzel Rum (türkisch), Stadt oder Land der Römer; Eupatoria, von Mithribates Eupator; Eurin (Schwarzes Meer), von dem griechischen eu und xenos, gut, den Freunden geneigt; das Wörtchen eu kommt sehr oft bei den Namen griechischer Abkunft vor, wie Euböa, Euganea, Eupator, Euphemos, Eugen, d. h. von guter Herkunft, wohlgeboren; Jenikale (türkisch), neues Schloss; Jenikala, neues Dorf; Jenitich, neuer Fußweg; Kassa, von Kaffes (arabisch), Ungläubige oder die Griechen, denen die Tataren sie entrißen; Kamara (griechisch), Wogen; Kamiesch, von Kamiens (slawisch), Stein; Kars, von dem celtischen car, caer, fester Platz, oder wahrscheinlich von dem alten Karien; Cherfon (griechisch) und Gherones, Halbinsel; Kertich (türkisch-slawisch), schwierige Passage; Kinburn (tatarisch), Halbinsel; Eiman (griechisch), ein durch die Mündung eines Flusses gebildeter Hafen oder Golf; Nikolajew (griechisch-russisch), Siegestadt; Dbesa, von Dbesos, einer alten Colonie aus Mesefina, die sich nach den Eimen in der Nähe des jetzigen Dezarow,

nach Andern bei Barna befand; Persep (griechisch-russisch), Grenze; Sebastopol (griechisch), erhabene, ehrwürdige Stadt; Simpheropol (griechisch), glückliche Stadt; Zaganrog (tatarisch-russisch), Stadt an der Mündung eines Flusses; Taman (tatarisch) bedeutet fast dasselbe wie Eiman; Tschernaja (russisch), schwarz, wozu Kjetscha, Fluß, zu denken ist; Waragoria (Fanagoria oder Phanagoria), alte griechische Colonie, welche Fanal (Leuchtturm) durch die Klippen hindurch bedeutete.“

Die Errichtung einer unterirdischen Telegraphenlinie von Cap Breton nach Neu-Fundland ist wegen des ersten verunglückten Versuchs keineswegs als aufgegeben zu betrachten. Der erste eingelenkte Draht ist befanntlich gerissen, aber er war in London versichert und die Assurance-Compagnie wird ihn entweder bezahlet oder aus der Tiefe herausholen müssen. Seine Länge beträgt allerdings 40 Engl. Meilen, sein Gewicht 3200 Centner, aber da ein Ende in Neu-Fundland festgeankert ist, wird man seiner vermittelst Maschinen wohl noch habhaft werden können und im Juni oder Juli, den einzigen Monaten, die in jenen Breitegraden die Operation gestatten, den Versuch erneuern. Der für's feste Land bestimmte Draht (von Cap Ray bis St. Johns = 400 Engl. Meilen) ist beinahe fertig.

Ein einigermaßen romantischer Vorfall trug sich bei der Abfahrt des 1. leichten Regiments der britisch-deutschen Legion von Epithesad nach der Krim zu. Es ward nämlich am Abend vorher entdeckt, daß einer der Soldaten des Regiments ein verheirathetes Weib, und zwar ein sehr schönes junges Weib, eine Französin und die Frau eines der Legionäre, eines Schweizer, sei. Als dem Obersten die Sache hinterbracht wurde, ertheilte er den Befehl, die Legionärin ans Land zu setzen; sie bat jedoch so inständig, und ihre Bitten wurden so herzlich und allgemein von den Kameraden ihres Mannes unterstützt, daß sie schließlich doch die Erlaubniß erhielt, ihn in ihrer Rolle als Soldat zu begleiten. Sie erklärte, sie sei fest entschlossen, an der Seite ihres Gatten zu stehen und nöthigenfalls zu sterben. Eine Anzahl Personen, welche das Schiff besuchten, fanden sich durch diesen Beweis muthiger Treue und durch das einnehmende Aussehen der schönen Kriegerin veranlaßt, eine Subscription für sie zu eröffnen, welche sehr bald einen Ertrag von mehr als 20 £. lieferte.

In der Nacht vom 27. zum 28. October ist die Bevölkerung des Irtes Wisy im Canton Wallis abermals durch einige furchtbare Erdbeben, lang andauernde Detonationen und Erdbewegungen aus den Häusern geschreckt worden, während die ganze Nacht über ein von tropischem Regen begleiteter Föhnsturm wüthete.

Einer der größten Journal-Pestifler der Welt ist der von Wylde, Leicester Square in London, welcher nicht weniger als 34 Zeitungen zählt, nämlich 276 englische und irische, 45 französische, 16 belgische, 2 türkische, 39 deutsche, 8 amerikanische und 1 australische. Es werden außerdem die neuesten telegraphischen Depeschen aus ganz Europa in kurzgebrängter Fassung im Lesefabinet angeschlagen.

In einem Orte kaufte ein Bäcker von einem Bauer 8 Pfund Butter, wiegt sie und findet, daß er um drei Vierling zu wenig habe. Er belangte deshalb den Verkäufer, der jedoch entgegnete, er habe in Ermangelung eines anderen Gewichts zwei Laib Brot à 4 Pfund, die er Tags zuvor bei demselben Bäcker gekauft, auf die Waage gelegt, und die Butter habe genau dasselbe Gewicht, wovon der Bäcker sich selbst überzeugen könnte.

Fremdenliste.

- Angelommene Fremde vom 3 bis 5. November.
- Krosopriaz:** Die Hrn. Kauf. Kamspeid a. Offenbach, Stedenhagen a. Wagauburg, de Karoche a. Paris, Gabriel u. Briemhoff a. Weimar. Fr. k. f. Hofrath v. Kleist a. Groß. Fr. Buchhdt. Martenbuch a. Pletzing. Fr. Graf v. Priek a. Petersburg.
 - Stadt Zürich:** Fr. Rittergutsbes. Lindemann a. Hannover. Die Hrn. Kauf. Langgraf u. Eubede a. Magdeburg, Schütte a. Köln, Erdling a. Glabach, Eichtenrein a. Berlin.
 - Goldner Käsel:** Fr. Faktor Martini a. Nothenburg. Fr. Antm. Schaum a. Ulmborf. Fr. Baron v. Reiz a. Berlin. Fr. Fabrit. Dypel a. Steffin. Fr. Graf v. Ulrichs a. Posen. Fr. Birendirektor Conrad a. Ruz. Die Hrn. Kauf. Waldorf a. Hannover, Paik a. Brandenburg, Jäger a. Eibersfeld, Brumme a. Göttingen. Die Hrn. Fabrit. Nibel a. Straßburg, Gebr. Graf u. Paak a. Zambach. Fr. Faktor Sutte a. Schachtelhal.
 - Goldner Löwe:** Fr. Refer. Brunner a. Naumburg. Die Hrn. Kauf. Krimmelstein a. Görlitz, Zerbe a. Halberstadt, Müller a. Wülfrath.
 - Stadt Hamburg:** Fr. Major a. D. v. Haders m. Fam. u. Diener u. Dr. Ober-Reut. v. Leusch a. Dresden. Die Hrn. Kauf. Knopf m. Gem. a. Leipzig, Weber a. Eitelberg, Hofbach a. Minden, Förker a. Magdeburg. Fr. Bergmstr. v. Sparre a. Eisleben. Fr. Rent. Glants a. Berlin. Fr. Baumtr. Fedner a. Worden. Fräul. Stetler a. Leipzig.
 - Schwarzer Bär:** Fr. Kaufm. Jounes a. Gera.
 - Goldne Kugel:** Die Hrn. Kauf. Schulze a. Leipzig, Paulst m. Tochter a. Hamburg, Bentzell a. Wieda. Die Hrn. Fabrit. Eise a. Schteuditz, Kunig a. Verburg, Fräul. Eimon a. Hasserode.
 - Magdeburger Bahnhof:** Die Hrn. Kauf. Conradi a. Magdeburg, Reuter a. Nürnberg, Conrad a. Svidau. Frau Rent. v. Nelling m. Jungfer a. Stralsburg.
 - Thüringer Bahnhof:** Fr. Kaufm. Hellborn a. Detfelbach. Fr. Landrath a. D. v. Roge a. Klein-Döhrsteden. Fr. Mustas Kober a. Münster. Fr. Lehrer d. Landwirtschaft Biede a. Erfurt. Fr. Journalist Ballon a. d. Schweiz. Fr. Baron v. Wittau a. Svidau. Die Hrn. Kauf. Müller a. Dolchitz, Gehardt a. Mainz. Fr. Dikt. v. Büchschütz a. München.

Meteorologische Beobachtungen.

	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Lagesmittel.
Lufdruck	334,47 Par. L.	334,77 Par. L.	335,54 Par. L.	334,93 Par. L.
Dunndruck	1,87 Par. L.	2,24 Par. L.	2,22 Par. L.	2,11 Par. L.
Rel. Feuchtigkeit	93 pCt.	82 pCt.	91 pCt.	89 pCt.
Luftwärme	0,1 C. Rm.	3,5 C. Rm.	2,2 C. Rm.	1,9 C. Rm.

Nothwendiger Verkauf
beim Königl. Preuss. Kreis-Gerichte
zu Halle a. d. S.
I. Abtheilung.

Das zu dem Nachlasse des Schuhmacher-
meister **Johann Heinrich Scheffler** ge-
hörige, im Hypothekenebuche von Halle, Bd.
21 No. 767 eingetragene Grundstück,
„Ein Haus und Hof auf dem Trödel“,
nach der, nebst Hypotheken-Schein und Bedin-
gungen, in der Registratur (— eine Treppe hoch,
Zimmer Nr. 13 —) einzuschendende Tare, abge-
schätzt auf

2247 Rthl. 15 Sgr., soll
am 9. Februar 1856 Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine
Treppe hoch, Zimmer Nr. 6, vor dem Depu-
tierten Herrn Kreisgerichtsrath **Stecher** meist-
bietend verkauft werden.

Die unbekanntten Realprätendenten werden
dazu bei Vermeidung der Präclusion, und der
dem Aufenthalt nach unbekanntem Hypotheken-
gläubiger **Carl Heinrich Ferdinand
Baarmann** (Sohn des Musikus **Johann
Friedrich Baarmann** von hier) oder des
Rechtsnachfolger, hiermit öffentlich vorge-
laden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypo-
thekenebuche nicht ersichtlichen Realforderung
aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, ha-
ben ihren Anspruch bei dem Substitutionsge-
richte anzumelden.

Bekanntmachung.

Heute ist der Briefkasten vom Kaufmann
Kind'schen Hause am Domplage abgenommen
und an dem Grundstück der Königl. Polizei-
Direction am Paradeplatze angebracht worden.
Dies wird dem dabei interessirten Publikum
hiermit bekannt gemacht.

Halle, den 5. November 1855.
Königl. Post-Amt.
Fesca.

Retourbriefe.

1) An Nobiling in Schönau. 2) Ham-
mer in Zwickau. 3) Uhlig in Schafstädt.
4) Bartsche in Zeitz. 5) Lorenz in Thal-
heim.

Halle, den 5. November 1855.
Königl. Post-Amt.
Fesca.

Bekanntmachung.

Freitag den 9. November a. Nach-
mittags Punkt 2 Uhr, soll die Jagd
im hiesigen Gashofe unter den daselbst bekannt
zu machenden Bedingungen meistbietend ver-
pachtet werden.

Domniz, den 3. November 1855.
Der Ortsvorstand.

Auction.

Mittwoch den 14. Nov. Nachmittags 2 Uhr
sollen Bücher und Noten des verstorbenen Can-
tor **Zeller** im Schießhause zu Cönnern öf-
fentlich meistbietend gegen gleich baare Bezah-
lung versteigert werden.

Windmühle.

Die bei Merseburg, in Köschener Flur
gelegene Holländer Windmühle, mit 2 Mahl-
gängen, nebst Wohnhaus und 3/4 Ruthen
Land ist sofort zu verpachten oder zu verkaufen.

D. W. Schimpf,
Halle, Geiststraße Nr. 63.

Ein **Gasthof** ist für 200 Rthl. zu ver-
pachten. Näheres bei
A. Linn in Halle, Lude Nr. 9.

Capitalien aus einer öffentlichen Kasse
sind auf läbliche Hypotheken auszuliefern durch
A. Linn in Halle, Lude Nr. 9.

Zu einem **Dampfmühlengeschäfte**
wird ein Compagnon mit 4000 Rthl. gesucht.
Auch kann die Mühle käuflich überlassen wer-
den.
A. Linn in Halle, Lude Nr. 9.

Gesundheitshaarfohlen, à Paar 5 Sgr.,
empfiehlt
F. E. Spiess in der alten Post.

Zur gefälligen Beachtung!
Heute verlegten unfer Geschäftslokal aus „Nathhausgasse Nr. 13“ nach
der Martinsgasse Nr. 7.
Halle a/S., d. 1. Noobr. 1855.

R. Fuchs & Comp.

Eine große Auswahl von Lamas zu Mänteln, so wie auch das Neueste von
G. Rothkugel.

Das Neueste in Mätschen zu Besäzen von 7/2 Sgr an, so wie auch Angora
empfangt
G. Rothkugel.

Die Ofen-Niederlage von C. J. Stengel,

Kleine Ulrichsstraße Nr. 5,
empfiehlt eine Partie zurückgesetzte Kachel-Aufsätze zu den Preisen von 1 Rthl., 1 1/2 und 2 Rthl.

Das Steingut-Lager von C. J. Stengel,

Kleine Ulrichsstraße Nr. 5,
verkauft den letzten Rest Terrinen, Schüsseln, Thee- und Kaffeekannen, Salz- und Zucker-
schaalen zc. sehr billig.

**Fortwährend erhalte ich neue Zusendungen von Damen-
Mänteln** in den modernsten Stoffen und neuesten Façons,
und hält dieselben billigt empfohlen

A. F. Klingenberg in Cönnern.

Der unterzeichnete Inhaber der Tuch- und Modewaaren-Handlung
von **Abraham Schiff** am Markt in Gröbzig empfiehlt hiermit sein wohl
assortirtes Lager in allen Herren- und Damenartikeln, sowie sein neu eingerichtetes Geschäft
fertiger Wintermäntel in den modernsten Façons.
Preise sind billig.

Meyer Schiff.

Fortgesetzter Ausverkauf.

Wegen Auseinanderetzung und wegen Verkauf unseres Hauses, Klein-
schmieden Nr. 2, haben wir unser Tuchlager nach unserer Wohnung Leipziger-
straße Nr. 103, in den Neubau des „goldenen Löwen“ verlegt, um daselbst
den Ausverkauf unseres Lagers zu beendigen.

Wir verkaufen zu und auch unter Fabrikpreisen und empfehlen dabei be-
sonders eine schöne Auswahl von Winter-Paletot-, Rock- und Hosen-
Stoffen, Westen, schwarz und couleurten seidnen Halstüchern zc.

Gebr. E. & A. Eppner,

Tuch-Handlung,
Leipzigerstraße Nr. 103.

In einem soliden hiesigen Geschäft
findet ein mit guten Zeugnissen versehenes
gewandtes Mädchen, welches schon in
einem Verkaufs-Geschäft conditionirt hat, zu
baldigem Antritt eine Stelle. Refle-
rende wollen ihre Adresse nebst Abschrift der
Zeugnisse schriftlich an **Eduard Stück-
rath** in der Expedition dieser Zeitung abgeben.

Ein Commis, flotter Verkäufer mit besten
Zeugnissen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen
anderweitiges Unterkommen. Adressen erbitte
mir **C. N. poste restante Halle a/S.**

In einer Buchhandlung der Provinz
Sachsen kann ein geeigneter junger Mann als
Lehrling eintreten. Näheres sagt Herr **Gd.
Stückrath** in der Exped. dieser Zeitung.

Lichtige Zimmergesellen werden zum sofor-
tigen Antritt gesucht und finden dauernde Be-
schäftigung beim Zimmermeister
A. Wuß in Großkugel.

Eine Sendung der modernsten Opern-
gucker in Eisenblei, Büffel, Leder und Me-
tall empfangen soeben direkt von Paris und
empfehlen solche von 2 1/2 Rthl. bis 18 Rthl. zu
geneigter Abnahme.
Paul Colla & Comp.,
großer Schlamm Nr. 10.

Die Wohnung, Alter Markt Nr. 25, wel-
che Frau Criminal-Direktor **Schulz** bisher be-
wohnte, ist anderweit zu vermieten und event.
sogleich, zum 1. Januar 1856 oder 1. April
1856 zu beziehen.

3000 Rthl. pr. Courant sind gegen gute Si-
cherheit zum 15. December d. J. auszuliefern.
Näheres bei Herrn **Gd. Stückrath** in der
Expedition dieser Zeitung.

Gebauer-Schwetsche'sche Buchdruckerei in Halle.

Im Verlage von **Whistling** in Leipzig er-
schien soeben und ist in **G. C. Knapp's
Sort.-Buchh. (Schroedel &
Simon)** in Halle vorräthig:

Sachslieder

für

gemischten Chor

componirt und

der Singacademie in Halle

gebildet von

Robert Franz.

op. 24. Partitur u. Stimmen Rthl. 1. 15 Sgr.
Derjenige Unbekannte, welcher am Sonntag
Abend vor dem Leipzigerthore auf Zuruf ein
Päckchen mit werthvollem Inhalt, in Empfang
genommen hat, mag dasselbe gefälligst **Gd.
Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung
aushändigen.

Viele Weinsenker mit langen jungen
Ruthen, worunter seltene und sehr empfeh-
lenwerthe Sorten von Tafel- sowohl als Berg-
Weinen, sind zu beziehen durch
Lud. Scheidig, Promenade Nr. 9.

Ich mache hiermit öffentlich bekannt, daß
ich das Geschäft von **W. Küpp** vor dem
Steinthor Nr. 10 übernommen habe und em-
pfehle mich einen Besen gut und pünktlich zu
bedienen.

W. Wohlfeil, Schmiedemeister.

Ein ordentlicher und reinlicher Laufbursche
gesucht Nathhausgasse Nr. 1 im Baden.

Schiborscher Gesangverein.

Dienstag Abend Probe im Stadtschieß-
graben für die Damen Punkt 7 1/4, für die
Herren 7 3/4 Uhr.



Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 259.

Halle, Dienstag den 6. November
Hierzu zwei Beilagen.

1855.

Deutschland.

Berlin, d. 3. November. Se. Maj. der König haben geruht, von Neuem bei Allerhöchstdenselben als außerordentlichen Gefandten und bevollmächtigten Minister Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs von Hessen beglaubigten Grafen Carl von Schlig, genannt Görz, gestern Morgen im hiesigen Schlosse in einer Privat-Sitzung zu empfangen und aus dessen Händen gleichzeitig das Raport-Schreiben für den bisher am hiesigen Hofe beglaubigten Großherzoglichen außerordentlichen Gefandten und bevollmächtigten Minister Grafen von Solms-Laubach entgegenzunehmen.

Heute früh nach 9 Uhr fuhr ein Zug von Berlin nach Potsdam bis Behrendorf, von wo ein Zug nach dem Harz in die Gegend von Goslar abging.

Das Gesetz vom 14. Mai d. J. über die Ausführung der Lungsleistung mittelst der Lungenreinigung durch den ausbrüchlichen Vorbehalt der Lungenreinigung für solche Gebietskörperschaften, welche die Lungenreinigung zu erklären, in welche die Lungenreinigung abzuhalten den Verkehrsverhältnissen entsprechen würde. In dieser Lungenreinigung sind die Lungenreinigung und die Lungenreinigung, sowie die von Waldeck und dem Regierungsbezirk M. entnommen, stehen dem ausnahmsweisen Lokalbedürfnisse die Berücksichtigung gewähren. Das Ober-Tribunal hat entschieden, daß die Bestimmungen über die Mühlenbesitzer bei 20—50 A. und über die durch den M. dann Anwendung findet, in dem gemeinen Gewerbe-Ordnung in. In einem andern Erkenntnis über die Kriterien der Lungenreinigung oder Vergehen ausgesprochen. Der Lungenreinigung abgedruckt.

Die neueste Nummer des Lungenreinigung in ihrem amtlichen Theile enthält die Lungenreinigung für Handel u. über die Ausführung des Gesetzes, betreffend die Lungenreinigung der Städte von der Verbindlichkeit zur Tragung der Lungenreinigungskosten. Den Regierungen wird darin aufgegeben, die Baubehörden ihres Departements anzuweisen, daß sie den Requisitionen, welche die Gerichte zur Ausführung des Gesetzes ihnen zugehen lassen, so schnell als möglich zu entsprechen haben. Den Gerichtsbehörden wird durch eine Verfügung des Justizministers vom 26. v. M. die Lungenreinigung gemacht.

Der ursprünglich sich auf 115,434 Thlr. belaufende Fond für die verwundeten und die Hinterbliebenen der Märzgefallenen beträgt wärtig nur noch 30,496 Thaler. Die Revision der von der Lungenreinigung, welche den Fond statutenmäßig verwaltet, gelegten Rechnungen ist kürzlich erfolgt und hat zu keiner Erinnerung Veranlassung gegeben.

Zwischen England und Dänemark sind seit kurzem über die Anlage eines unterseeischen Telegraphen zwischen der britischen Nordsee und der Westküste von Jütland Unterhandlungen im Gange. Es scheint, gedenkt man in Kopenhagen das Ergebnis derselben abzuwarten, bevor die Verständigung mit Preußen über die Verbindung der dänischen mit den beiderseitigen Telegraphenlinien in förmlicher Weise eingeleitet wird.

Von Seiten der schwedischen Regierung war in einem Erlaß vom 15. December 1854 die Zollfreiheit für Wolle aller Art und zwar mit

dem Beginne des folgenden Jahres ausgesprochen. Durch eine neue im vorigen Monat erlassene Verfügung erklärt die Regierung zu Stockholm, daß schon jetzt die Wolle von der Einfuhr-Abgabe befreit sein soll.

Der im Wahlbezirke Stadt Danzig, Landkreis Danzig und Kreis Berent zum Hause der Abgeordneten gewählte Kommerzienrath Heyner hat die auf ihn gefallene Wahl abgelehnt. Es war dies die einzige Wahl in Danzig, die als „konservativ“ bezeichnet wurde.

Stettin, d. 2. Nov. Die kürzlich erwähnte Petition aus Hinterpommern an den Ober-Kirchenrath, um die Geistlichen von der Theilnahme an der Landesloge (Freimaurerei) fern zu halten, hat bei dem durch ihre Erledigung gefunden, daß die hohe Kirchenbehörde einem Bescheide an das hiesige Consistorium jene Petition zu einer gemeinen den Bittstellern entsprechenden Anordnung für nicht geeignet erklärt, dagegen wird es dem Generalsuperintendenten überlassen, durch persönliche Einwirkung die Angelegenheit zu ordnen. In einigen Sachen hat die Agitation gegen den Freimaurer-Orden Austritt sämtlicher activen Offiziere bewirkt. Im Gegentheil zu ist es von Interesse, daß der Großherzog von Weimar und der König von Hannover Protektoren ihrer Landes-Logen sind. In Preußen ist gleichfalls der König Protektor der dortigen Logen und findet sich dort kaum ein einziger höherer Kirchen-Beamter, der nicht Mitglied der Loge wäre. Uebrigens hat die Anzahl der Logen in Preußen in neuerer Zeit einen namhaften Zuwachs gewonnen, doch lassen wir es dahingestellt, ob diese wachsende Theilnahme an den Orden mit den Anfeindungen desselben in Verbindung steht. (Dissee-Ftg.)

Hannover, d. 3. November. Heute ist nachstehende königliche Proklamation erschienen:

Georg der Fünfte etc. Wir finden Uns in Gnaden bewogen, die allgemeinen Bestimmungen des Königreichs nach den Bestimmungen Unserer Verordnung vom 1. Aug. 1855. betreffend Publikation des Bundes-Beschlusses vom 19. April 1855 etc. kraft dieses zu berufen. Wir haben verfügt, daß demgemäß die erforderlichen Wahlen geleitet und vollzogen werden, und behalten Uns vor, den Zeitpunkt der Eröffnung des Landtages demnächst zu bestimmen. Gegeben Hannover, d. 1. Nov. 1855. Georg, Rex. v. Brandis. v. Böhmer. v. d. Deden. v. Borries. Gr. Plaschallermund.

Die Wahlen müssen nun sofort vorgenommen werden; die vorerwähnten Maßregeln dazu waren schon in den letzten Wochen in den Wahlbezirken getroffen.

Orientalische Angelegenheiten.

Vom Kriegsschauplatz.

Eine neuere russische Depesche meldet: „Am 1. November sind alle Linienfahrzeuge der feindlichen Flotte, die bei Kinburn lag, in See gegangen. Aus der Krim nichts Neues bis zum 31. October.“

Die „Wiener Zeitung“ theilt vorstehende Depesche in folgender Fassung mit: „Die Linienfahrzeuge, welche einen Theil der feindlichen Flotte vor Kinburn stationirt gewesen, sind am 20. October (1. November) in die hohe See gegangen. Die kleinen Fahrzeuge haben ihre frühere Position inne. Bis zum 31. October Abends ist in der Krim nichts Neues vorgefallen.“

Nach den Berichten, welche in den letzten Tagen in Wien eingelaufen sind, war man auf große Ereignisse auf dem Kriegsschauplatz im südlichen Russland gefaßt. Es wird neuerdings bestätigt, daß der Großfürst Konstantin eingeschlossen sein soll, im Vereine mit General Totleben persönlich die Verteidigung von Nikolajew zu leiten, und daß General Lüders das Kommando von Cherson übernommen hat. Die Reserve-Division, welche bisher in Cherson gelegen, ist nach Perekop verlegt worden und bereits dort angekommen, und nach Cherson sind die disponibeln Druschinen der Reichswehr detachirt, welche laut Ulas des Kaisers der Süd-Armee unter Befehl des Generals Lüders zugetheilt worden waren. Die Befestigung von Nikolajew hat eine eben so ansehnliche als bedeutungsvolle Verstärkung durch die Gensé- und Artillerie-Truppen bekommen, welche

